

FORUM

redaktion.gelsenkirchen@waz.de

LESERECHO

Verkehrskollaps

Bis zu 400 Stellen am Schalker Verein. Es mag sein, dass die Vermarktung der Fläche ein Erfolg ist, aber das zusätzliche Verkehrsaufkommen in diesem Stadtteil stellt ein riesengroßes Problem dar: Der Lkw-Verkehr ist bereits heute unerträglich hoch. Die Kurt-Schumacher-Straße wird für Lkw wegen Feinstaub geschlossen, aber in diesem Stadtteil wird die Lkw-Belastung durch die Logistik-Betriebe ins Haus geholt! Die Verkehrsinfrastruktur (Zubringer zur A42) um dieses Gebiet herum ist eine Katastrophe. Hierzu stehen nur die Hüller Straße und die Erdbrüngenstraße zur Verfügung. Beide Straßen sind bereits heute an der Grenze der Zumutbarkeit (Straßenschäden, Verkehrsaufkommen). Ein Ausbau dieses Gebietes in Form von weiteren Einzelhandelsunternehmen wäre sinnvoller und bürgerlicher. **Roland Krebs**

Bitte senden Sie Ihre Meinung mit Namen an redaktion.gelsenkirchen@waz.de

Wir behalten uns das Recht vor, Ihre Einsendung zu kürzen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

WAZ AUF FACEBOOK

Wer Menschen und Ängste ignoriert, bekommt die Quittung. Die AfD wird weiterhin stark anwachsen.“ **Stefan Bartkowski** via Facebook zum Ausgang der Bundestagswahl

Diskutieren Sie mit: [facebook.de/wazgelsenkirchen](https://www.facebook.com/wazgelsenkirchen)

WAZ Gelsenkirchen

Jetzt Fan auf Facebook werden!
Code einscannen und dabei sein!

TOP 3 ONLINE

- 1 Kommentar zum Wahlergebnis.** Ein absoluter Alptraum in Gelsenkirchen.
 - 2 Bundestagswahl 2017.** Bundestagswahl: So hat Gelsenkirchen gewählt.
 - 3 Bundestagswahl.** Reaktionen zur Bundestagswahl 2017 aus Gelsenkirchen.
- Diese und weitere Artikel der Gelsenkirchener Lokalausgabe lesen Sie auf waz.de/gelsenkirchen

IHR TIPP – UNSER THEMA

Die Stadt schläft nicht
Rund um die Uhr beobachten und entdecken Sie Erfreuliches oder Ärgernisse. Vieles ist einen Bericht in Ihrer WAZ wert. Sie geben uns Tipps, wir recherchieren. Kontakt: **Telefon:** 0209/1709430 **E-Mail:** redaktion.gelsenkirchen@waz.de

Neues Leben auf Graf Bismarck

Die Ambulante Pflegedienste Gelsenkirchen GmbH realisierte nach Sutum das zweite Demenz-Wohnprojekt mit dem Investoren-Ehepaar Kirchner

Von Inge Anshl

Bismarck. Menschen mit demenzieller Erkrankung in die Mitte der Gesellschaft zu holen, dieser Verantwortung will sich die Ambulante Pflegedienste Gelsenkirchen (APD) weiterhin ausdrücklich stellen. Und hat in diesem Sinne am Dienstag mit einem Festakt das jüngste „Kind“ offiziell eröffnet: das neue Generationenquartier „Leben auf Graf Bismarck“ an der Lübecker Straße. Es ist das mittlerweile fünfte Wohnprojekt der APD in Gelsenkirchen.

„Wenn wir es nicht schaffen, die Herausforderungen der älter werdenden Gesellschaft zu gestalten, wird unsere Gesellschaft verlieren.“

Claudius Hasenau, Geschäftsführer Ambulante Pflegedienste

Zum ersten Mal kombiniert die APD Wohngemeinschaften – für 24 demenziell veränderte Menschen – mit Servicewohnungen, in denen Mieter bei Bedarf Unterstützungsdienste dazu buchen können. Realisiert hat die APD das integrierte Wohnprojekt in zwei mo-



An der Lübecker Straße ziehen ab dem 1. Oktober die ersten Bewohner ein. Menschen mit demenzieller Erkrankung und somit besonderer Bedarfslage leben dann in insgesamt drei Wohngemeinschaften (weißes Haus). FOTO: JOACHIM KLEINE-BÜNING

dernen Häusern mit dem Mülheimer Investoren-Ehepaar Ursula und Peter Kirchner, das die Finanzierung übernommen hat. 7,5 Millionen Euro sind in den stattlichen Doppelhauskomplex geflossen. Kirchners hatten auch das Wohnprojekt „Leben in Sutum“ unterstützt. „Wir kamen mit der APD zu der Überzeugung, dass wir ein Wohnangebot für die Ehepartner der Demenz-WG-Mieter benötigen. So entstand die Idee, die De-

menzwohngemeinschaften mit hochwertigem Servicewohnen nach NRW-Gütesiegel zu kombinieren und ein ganzheitliches Wohnprojekt zu schaffen“, sagte Peter Kirchner in seinem Grußwort.

Diese mehrgliedrige Angebotsstruktur sei Ausdruck konsequenter Weiterentwicklung der Grundidee, Lebensraum für Menschen mit Demenz und besonderen Bedarfen zu schaffen, betonte APD-

Geschäftsführer Claudius Hasenau bei seiner Begrüßung der vielen Gäste im eigens aufgebauten Festzelt. Aber: „Der Weg, der uns an den Punkt geführt hat, wo wir heute stehen, war nicht immer einfach.“ Was ihn in seinem bisherigen Berufsleben „am tiefsten verletzt und entsetzt hat, war die Forderung nach einem Ausstieg aus der tariflichen Entlohnung meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ausgesprochen durch eine Abteilungsleiterin der Stadt Gelsenkirchen.“ Dabei, zog er den Bogen in die Zukunft, stelle gerade der wachsende Fachkräftemangel in der Altenpflege die Gesellschaft vor große Herausforderungen.

Hasenau zitierte eine Statistik der Bertelsmann-Stiftung: „Bis 2030 wird die Versorgungslücke bei Pflegekräften in der ambulanten Pflege bei mehr als 20 Prozent liegen.“ Da laute die Frage: „Und wer pflegt uns?“ Kinder der Kita Johannes-Rau-Allee und der MGV Sängerbund Rotthausen sangen zur Feier des Tages, ein kurzes Gespräch zur Angehörigenarbeit und der ökumenische Segen für Haus und Bewohner von Pfarrer Dieter Eilert und Pastor Johannes Aniol rundeten den von Susanne Schübel moderierten offiziellen Part ab.



Geschäftsführer Claudius Hasenau unterstrich den Leitsatz der APD: „Wir bauen nicht, sondern wir schaffen und begleiten Lebensraum.“ FOTO: JOACHIM KLEINE-BÜNING

WG-Plätze sind vergeben

Die APD, inzwischen einer der zehn größten privaten Pflegedienste in Deutschland, beschäftigt 400 MitarbeiterInnen für über 800 Klienten. Insgesamt 55 neue Arbeitsplätze entstehen im neuen Projekt: 30 beim Generationenquartier, 25 bei medizinischen Dienstleistern im Gebäude.

Drei Demenz-Wohngemeinschaften mit je acht Bewohnern sind entstanden. Die Plätze sind bereits belegt. Sechs Service-Wohnungen im Nachbarhaus sind noch frei. Info: info@apd.de und www.apd.de

Umbau der Ebertstraße wird wesentlich teurer

Eingeplante Kosten in Höhe von 5,2 Millionen Euro werden um 30 Prozent überschritten

Von Angelika Wölke

Altstadt. Der Umbau der Ebertstraße zwischen dem Hans-Sachs-Haus und dem Musiktheater steht unter keinem guten Stern: Im Herbst 2016 verzögerte zunächst ein Streit über die geplante Fällung von 57 Bäumen die Arbeiten. Eine Bürgerinitiative hatte sich gegründet und konnte mit ihrem Engagement einen Teilerfolg erzielen: Zehn Bäume mehr durften stehen bleiben. Jetzt wird das Bauvorhaben aber auch noch empfindlich teurer.

„Wir müssen eine Steigerung von 30 Prozent einkalkulieren“, sagte Stadtbaurat Martin Harter im Verkehrs- und Bauausschuss. Ursprünglich waren 5,2 Millionen Euro für den Umbau eingeplant. Die Kostensteigerung liege einerseits daran, dass die Bodenentsorgung teurer werde als bislang geplant. Anderer-

seits musste die Stadt aber auch eine neue Baufirma finden. „Die mit dem Umbau anfangs beauftragte Firma war der Komplexität der Aufgaben nicht gewachsen“, erklärte Harter.

Auf die neue Ausschreibung der Stadt hätten sich nur drei Firmen gemeldet. Durch den momentanen Bauboom in Nordrhein-Westfalen hätten viele Firmen volle Auftragsbücher und kaum freie Kapazitäten. Das habe die Stadt zu spüren stehen bleiben. Die drei Angebote, so Harter, würden mit sehr unterschiedlichen Kalkulationen arbeiten. „Der preiswerteste Anbieter ist eine Million Euro günstiger als der teuerste“.

Baubeginn im Oktober

„Eine gute Nachricht“ wollte Stadtbaurat Harter aber dennoch verkünden: „Im Oktober werden wir voraussichtlich mit dem Umbau beginnen.“



Der Umbau der Ebertstraße zwischen Hans-Sachs-Haus und Musiktheater soll im Oktober beginnen. FOTO: THOMAS GÖDDE

SERVICE

Rufnummern & Ansprechpartner

NOTDIENSTE

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.
- Polizei ☎ 110.
- Krankentransport ☎ 19222.
- ev. Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111.
- Frauenhaus ☎ 0209 201100.
- Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240.
- kath. Telefonseelsorge ☎ 0800 1110222.
- Notruf für vergewaltigte und sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen ☎ 0209 207764.
- Weißer Ring ☎ 116006.
- Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115.

APOTHEKEN

- Alte Elefanten-Apotheke, Horst, Essener Str. 12, ☎ 0209 55765.
- Ewald-Apotheke, Resse, Ewaldstr. 34, ☎ 0209 77676.

i Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Informationen zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.
- Bergmannsheil Krankenhaus, 13-22 Uhr, Buer, Schernerweg 4, ☎ 0209 59020.
- Kinderärztliche Notfallpraxis, 16-22 Uhr, Buer, Adenauerallee 30, ☎ 0209 369244.
- Marienhospital, 13-22 Uhr, Ückendorf, Virchowstr. 135, ☎ 0209 1720.
- Zahnärztlicher Notdienst GE, 13-8 Uhr ☎ 0209 1478548.



Scannen, klicken und diskutieren Sie unsere Themen auf waz.de/gelsenkirchen

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: **Telefon** 0800 6060710*, **Telefax** 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr leserservice@waz.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben: **PRIVAT:** **Telefon** 0800 6060710*, **Telefax** 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr anzeigenannahme@waz.de www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH: **Ansprechpartner:** Jörg Colmsee (Verkaufsleiter) **Telefon** 0209 17084-12 **Telefax** 0209 17084-44
E-Mail: anzeigenzentrale@funkmedien.de anzeigen.gelsenkirchen@funkmedien.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr
Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen: **LeserLaden, Ahstr. 12, 45879 Gelsenkirchen;** mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo bis fr 10-18 Uhr, sa 10-14 Uhr
LeserService, Hochstr. 68, 45894 Gelsenkirchen; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo bis fr 10 - 17 Uhr
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

GELSENKIRCHEN Morgenpost

Anschrift: Ahstraße 12, 45879 Gelsenkirchen
Telefon 0209 17094-30
Sport 0209 17094-50
Fax 0209 17094-49
E-Mail: redaktion.gelsenkirchen@waz.de
Redaktion Buer, Horst und Westerholt: Hochstraße 68, 45894 Gelsenkirchen
Telefon 0209 93092-29
Fax 0209 93092-30
E-Mail: redaktion.buer@waz.de

Redaktionsleiter: Steffen Gaux
Stellvertreter: Jörn Stender
Redaktion: Inge Anshl, Anne Bolsmann, Elisabeth Höving, Nikos Kimerlis, Sibylle Raudies (Gelsenkirchen), Wolfgang Laufs, Christiane Rautenberg, Angelika Wölke (Buer).
Sport: Ralf Birkhan, Manfred Hendrick, Christoph Winkel

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.